



Vorlage KuSA_06/2006
zur öffentlichen Sitzung des
Kultur- und Schulausschusses
am 03.04.2006

An die
Mitglieder
des Kultur- und Schulausschusses

Schule für Kranke Ludwigsburg Vorstellung der Schule durch Herrn Sonderschulrektor Wolfgang Huber

1. Ausgangslage

Der Kreistag beschloss am 01.01.1981 die Einrichtung einer **Schule für Kranke**, damit Kinder bei längerem Krankenhausaufenthalt den Anschluss an ihre Klasse nicht völlig verlieren. Diese öffentliche Schule löste eine entsprechende Initiative der Landkreisverwaltung ab, die mit Billigung des Krankenhausausschusses schon seit 1975 praktiziert wurde. Diese neue Schule wurde seinerzeit mit der Fröbelschule Ludwigsburg - Schule für Sprachbehinderte - verbunden und unter einer gemeinsamen Schulleitung geführt.

Die Schule versorgte zunächst nur die drei Krankenhäuser des Landkreises in Ludwigsburg, Marbach und Vaihingen. 1984 kam die Klinik Markgröningen des Landeswohlfahrtsverbands und 1988 das Städtische Krankenhaus in Bietigheim-Bissingen hinzu. Der Kreistag hat dann am 21.10.1988 beschlossen, die Schule für Kranke zu verselbständigen. Geleitet wird die Schule seit diesem Zeitpunkt von Herrn Sonderschulrektor Wolfgang Huber, zunächst kommissarisch, seit Dezember 1991 als Schulleiter.

Die Personalkosten der Schule werden durch das Land getragen. Der Landkreis erhält als Schulträger je Schüler und Schuljahr einen Sachkostenbeitrag von zur Zeit 559,-- € vom Land, der ausreicht, um die laufenden Kosten der Schule zu decken.

2. Die Schule für Kranke Ludwigsburg im Jahre 2006

Wie gewünscht, wird Herr Sonderschulrektor Huber in der Sitzung am 03.04.2006 seine Schule vorstellen und dem Kultur- und Schulausschuss darüber berichten, wie und mit welchem Ergebnis die Schule für Kranke Ludwigsburg heute arbeitet.

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme